

Marie Luise Klöckner
Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt,
Tel. Nr. 672 39 48

Andere Zeiten

Was passt im Augenblick in unseren Alltag, was wollen die Menschen hören und wissen? Noch nie haben wir erlebt, dass wir schon am frühen Morgen ganz genau gesagt bekommen, was wir tun und lassen dürfen oder müssen. Da bleibt mir nun nichts anderes übrig, als auch über dieses Thema zu schreiben, dieses unheimliche Wort „Corona“, das uns alle zwingt, uns auf ganz bestimmte Art und Weise zu bewegen und zu benehmen, damit wir gesund bleiben. Jeder ist dafür verantwortlich seinen Teil dazu beizutragen.

Ich will mal überlegen, was in der ersten Hälfte des Monats November noch nötig oder wichtig ist. Mir fallen liebe Freunde ein, die vielleicht genauso hilflos grübeln. Jetzt ist es Zeit zu telefonieren um auf andere Gedanken zu kommen und auch zu trösten, wo Trost nötig ist.

Ja, und das letzte Obst muss geerntet werden, vor allen Dingen die dicken gelben Quitten wollen gepflückt werden. Ich muss daran denken, dass ich als Kind mal gesehen habe, wie jemand in einem fremden Garten eine Quitte vom Baum gepflückt hatte und sofort hineinbeißen wollte. Wer Quitten kennt, weiß, dass das nicht geht. Das kostet vielleicht einen Zahn, so hart sind die Früchte. Aber man kann leckeres Gelee daraus kochen. So nutzen wir die Zeit jetzt, um etwas Gutes zu machen, das Pflücken, Putzen und Kleinschneiden kostet Kraft aber die Geleevorräte sind dann eine Freude im Winter und wir denken dann beim Essen daran, was los war, als wir sie gekocht haben. Hoffen wir, dass es bald einen Umschwung gibt. Gott sei mit uns allen!

Ihre Marie-Luise Klöckner